

Entspannung und Selbsterfahrung erleben

Tag der offenen Tür im «Atelier für freies Malen» in Triesen

Viele interessierte Gäste fanden sich vergangenen Samstag in Adele Schädler's Atelier für freies Malen am Tag der offenen Tür in der ehemaligen Spoerry-Fabrik in Triesen ein und liessen sich über die vielerlei Malaktivitäten, die im Atelier angeboten werden informieren.

Gerolf Hauser

Dass Adele Schädler ihre Gäste auch noch mit Getränken und Essen bewirtete, war eine zusätzliche Freude. Wir aber hatten Hunger nach Informationen und befragten die Leiterin des Ateliers Adele Schädler.

Kunst wirkt

«Überall wo Menschen leben», schreibt Adele Schädler, «sind Spuren von künstlerischem Ausdruck zu finden. Man kann davon ausgehen, dass Kunst zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört. Seit jeher ist Kunst auch Weg der Veränderung und Heilung. Kunst bringt Verschiedenes zum Ausdruck: Leid und Freude, Ohnmacht, Wut und Schmerz, Rätsel, Liebe, Überraschung, Einsamkeit, Verschmelzung, Leere, Fülle... Kunst wirkt. Die vielfälti-

gen Qualitäten der Kunst bieten sich an, um damit therapeutisch zu arbeiten, d.h. Menschen in seelischer oder körperlicher Not zu begleiten.»

Die Freude am Malen

In einem Gespräch erläuterte uns Adele Schädler genauer, was in ihrem «Atelier für freies Malen» stattfindet. «1994 habe ich meine eigene Firma, das Atelier für Freies Malen gegründet. Früher hatte ich ein Atelier im Haus vom Verein NetzWerk, das allerdings sehr klein war. Jetzt hier in der Spoerry habe ich ausreichen Platz und eine bessere Infrastruktur, konnte damit auch mein Angebot vergrössern. Ich biete Malkurse an für Kinder und Erwachsene, eben für alle, die Freude am Malen haben, und vermittele dort Maltechniken. Ausserdem gibt es Kurse und Seminare in Ausdrucksmalen. Dort geht es nicht darum, anschliessend ein schönes Bild nach Hause tragen zu können, sondern es geht um den Prozess des Malens.»

Sich frei entfalten

«Ich gebe aber auch Maltherapiekurse. Das ist so zu verstehen, dass Menschen zu mir kommen können, die das

Gefühl haben, es gibt etwas in ihrem Leben, das sie verhindert und behindert, sich frei zu entfalten. Hier kann man mit Hilfe der Maltherapie z. B. Entspannung und Selbsterfahrung erleben. Hinter Bildern kann man sich viel weniger verstecken als hinter Worten. Das heisst, dass Bilder oftmals viel authentischer sind als die Sprache, mehr zeigen, man also damit auch mehr «loswerden» kann.

Meine dreijährige Ausbildung zur Maltherapeutin in Zürich und die sich anschliessende Basisausbildung in Transaktionsanalyse hilft mir sehr, mit Menschen und ihren Sorgen, Problemen aber auch ihren Freuden zusammenarbeiten zu können. Wenn jemand aber einfach malen will, muss er oder sie deswegen keine Angst haben, dass ich da therapeutisch eingreife.

In die Malkurse können, wie gesagt, alle kommen, denen das Malen Spass macht, aber auch jene, die es einfach einmal ausprobieren wollen. Da kann jede/r selbst bestimmen, ob er oder sie mit mir über das Bild sprechen will oder nicht. Wenn nicht, versuche ich einfach in den verschiedenen Maltechniken Hilfen zu geben.» Adele Schädler hat in diversen Ausstellungen ihre eigene

künstlerische Tätigkeit gezeigt. Die nächste Ausstellung, in der sie ihre Arbeiten zeigt, findet im September in Mauren statt. Dort stellen unter dem Titel «Estampa» KünstlerInnen aus

Liechtenstein, Italien und Frankreich Arbeiten in der Technik des Tiefdrucks aus. Auskünfte und Anmeldungen erhalten Sie unter Tel: 00423 384 37 85 oder 00423 777 77 67.



Die Malkurse sind für alle offen: bereits Kinder lernen spielerisch den Umgang mit Pinsel und Farben. (Bild: Ingrid)

Vollisblatt Montag 28. August 2000